

Industriedesign / Spiel- und Lerndesign

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Bachelor of Arts



Studieninhalte

Spielräume, Spielobjekte, Spielaktionen ... lebenslanges Lernen!

Spielen und Lernen findet an vielen Orten und in allen Lebensphasen statt und wird beeinflusst von gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen. Dementsprechend breit ist das Spektrum an Themen und Gestaltungsanforderungen. Die Studienrichtung Spiel- und Lerndesign umfasst die Gestaltung von Spielräumen, Spielobjekten und Spielaktionen sowie den Entwurf von Konzepten und Medien zum Thema lebenslanges Lernen. Die Studierenden sollen befähigt werden, selbstverantwortlich, eigenständig und professionell Methoden, Gestaltungsansätze, fachliches Wissen und forschende Herangehensweisen auf Problem- und Aufgabenstellungen im Bereich Spielen und Lernen anzuwenden.

Die Entwurfsprojekte sind handlungs- und nutzerorientiert angelegt. Es geht um Beobachtung und Recherche, die Integration von Nutzergruppen in die Projektarbeit, gute Prozesskoordination, sowie innovative und handlungsbezogene Entwurfs- und Umsetzungsstrategien. Den Studierenden bietet sich sowohl innerhalb der Hochschule durch die Kooperation mit anderen Studiengängen als auch mit externen Partnern die Gelegenheit zur Erprobung interdisziplinärer Gestaltungsprozesse.

Die Anforderungen der Gesellschaft an die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen und explorativem Handeln steigen. Vor diesem Hintergrund thematisieren und reflektieren die Studierenden ihre Rolle in der Gestaltung, Erfindung und Vermittlung von Methoden und Angeboten für die Persönlichkeitsentwicklung des Individuums und darüber hinaus in der Erforschung und Nutzung spielerischer Handlungspotenziale in gesellschaftlichen Prozessen.

Studienverlauf und Lehrinhalte

Gestalterische Grundlagen und methodische Gestaltungsübungen sind kennzeichnend für die ersten vier Semester im achtsemestrigen Bachelor-Studiengang. Darauf aufbauend liegt der Schwerpunkt im Lehrangebot der folgenden Semester in der komplexen Projektbearbeitung unter gestalterischen und wissenschaftlichen Aspekten und der gleichzeitigen Entwicklung der individuellen Stärken der Studierenden. Vertiefungen in Form von Exkursen in Praxis und Forschung, interdisziplinäre Ergänzungen sowie Einführungen in Wissenschaftliche Grundlagen des Spielens und Lernens sind Teil des Angebots der Studienrichtung.

Abschluss: Bachelor of Arts B.A.

Regelstudienzeit: 8 Semester

ECTS-Punkte: 240 Punkte

Studienbeginn: Wintersemester

Zulassungsmodus: Aufnahmeprüfung

Studieren ohne Abitur: möglich

Weitere Informationen:

<https://www.burg-halle.de/design/industriedesign/spiel-und-lerndesign/studium/>

Weitere Informationen für den Master Studiengang Design of Playing and Learning:

<https://www.burg-halle.de/design/industrial-design-ma/design-of-playing-and-learning/studium/>



Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
University of Art and Design

Allgemeine Studienberatung

Telefon: +49 (0)345 7751-532

studinfo@burg-halle.de

Spiel- und Lerndesign

Frau Prof. Karin Schmidt-Ruhland

ruhland@burg-halle.de

Bewerbung

Zugangsvoraussetzungen

- Allgemeine Hochschulreife
- fachgebundene Hochschulreife
- Mappe mit Arbeitsbeispielen

Zusätzlich findet eine zweitägige Aufnahmeprüfung zur Feststellung der künstlerisch-gestalterischen Eignung Ende März statt.

Ein Studium ohne Abitur ist möglich. Hierfür bedarf es des Nachweises der „besonderen künstlerischen Eignung“. Auch diese wird im Zuge der Aufnahmeprüfung festgestellt.

Die Bewerbung zum Bachelor Studiengang ist bis Mitte März jeden Jahres [online hier](#) möglich.

Die Hochschule

Die Hochschule

Die 1915 gegründete Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle bietet mit ihren beiden Fachbereichen Kunst und Design deutschlandweit ein unverwechselbares Profil mit exzellenten Ausbildungs- und Studienbedingungen an. Mit über 1.000 Studierenden zählt sie zu den größten Kunsthochschulen Deutschlands. Visionäres Denken und Gestalten werden ebenso gefördert wie die Entwicklung berufspraktischer Fähigkeiten. Gattungsübergreifend zu denken und zu arbeiten wird bereits zu Beginn des Studiums durch eine breit angelegte Grundlagenausbildung forciert. Neben Arbeitsräumen, Ateliers und Werkstätten (z. B. Holz-, Porzellan- oder Fotowerkstatt, eine Gießerei, Druckerei, Rapid Prototyping und eine Textilmanufaktur) verfügt die BURG unter anderem über ein Medienzentrum, eine Bibliothek samt Materialsammlung sowie über eine eigene Kita. Die überregional wirkende Burg Galerie im Volkspark zeigt Ausstellungen mit Arbeiten von Studierenden und Lehrenden. Am Campus Design gibt es mit dem Designhaus Halle zudem ein Start-up-Zentrum. Die Hochschule ist mit zahlreichen Forschungseinrichtungen, Institutionen und Unternehmen vernetzt.

Wer ein oder mehrere Semester im Ausland verbringen möchte, hat die Qual der Wahl: Die Kunsthochschule unterhält Kooperationen mit Partnerschulen in 20 europäischen Ländern und einer Vielzahl von Universitäten außerhalb Europas.

Leben in Halle (Saale)

Halle mit ihren 240.000 Einwohnern wird auch als Kulturhauptstadt Sachsen-Anhalts bezeichnet, sie ist die fünftgrößte Stadt im Osten Deutschlands. Insgesamt 20.000 Studierende der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Hochschule für Kirchenmusik und natürlich der BURG prägen das städtische und kulturelle Leben auf vielfältige und eigenwillige Weise. Halle hat viel zu bieten, ist aber überschaubar genug, um sich auf seine künstlerische und gestalterische Arbeit konzentrieren zu können und nicht zuletzt, um sich schnell zu vernetzen und heimisch zu fühlen.

Zahlreiche Museen, diverse On- und Off-Theater, Galerien und Festivals, temporäre Bühnen, die Oper – es gibt eine Vielzahl an klassischen bis ungewöhnlichen kulturellen Angeboten. Und wem das nicht reicht: Leipzig ist in einer halbe Stunde, Berlin in einer Stunde mit der Bahn erreichbar. Für Studierende bietet die Stadt eine historisch gewachsene Altstadt, eine Menge ungenutzter Gebäude und weiterer Spielräume, und all dies bei vergleichsweise niedrigen Miet- und Lebenshaltungskosten, einer fahrradfreundlichen Innenstadt und einem breiten Sport- und Naherholungsangebot.